

CHARISMEN

Geschenke der Liebe Gottes

von
Pater
Robert DeGrandis, S.S.J.

Copyright © 1997 by Father Robert DeGrandis, S.S.J.

Übersetzung: M. Kössner

Einführung

Wir hören heutzutage so viel über die Charismen des Heiligen Geistes. Dieses Büchlein ist ein Versuch, den Begriff "Offenbarungs"-Charisma zu vereinfachen, was besagen will, daß ein Charisma die Gegenwart des Heiligen Geistes manifestiert. Ein Charisma ist eine Gabe des Heiligen Geistes, das bei irgend jemandem festgestellt werden kann, der ernsthaft mit einer Gruppe betet.

Über diese Charismen spricht man frei heraus in der Charismatischen Erneuerung, aber sie können auch in jeder betenden Gemeinde gefunden werden. Im Allgemeinen herrscht eine große Furcht vor diesen Manifestationen des Heiligen Geistes, doch finden wir viele aktive Katholiken damit gesegnet. Je besser wir sie verstehen, desto mehr werden wir uns dem Heiligen Geist öffnen, damit Er durch uns wirkt. Es hat sich herausgestellt, daß einige jener, die diese Gaben bei der Erteilung des Firmaments erhalten haben, sich davor fürchteten und sie zurückwiesen.

Es ist wichtig, zu bemerken, was der Katechismus der Katholischen Kirche über "Charismen" zu sagen hat:

799 Die Charismen, ob außergewöhnlich oder schlicht und bescheiden, sind Gnadengaben des Heiligen Geistes, welche direkt oder indirekt der Kirche dienen; sie sind zum Aufbau der Kirche, zum Wohle der Menschen, und für die Nöte der Welt geschenkt.

800 Die Charismen sind von dem, der sie erhält, aber auch von allen Gliedern der Kirche dankbar entgegenzunehmen. Sie sind ja ein wunderbarer Gnadenreichtum für die apostolische Lebenskraft und für die Heiligkeit des ganzen Leibes Christi. Es muß sich dabei um Gaben handeln, die wirklich vom Heiligen Geist kommen, und sie sind so auszuüben, daß sie den echten Anregungen des Geistes voll entsprechen. Kurz, sie müssen in Liebe ausgeübt werden, die das eigentliche Maß der Charismen ist.

801 In diesem Sinn ist es stets notwendig, die Charismen zu prüfen. Kein Charisma enthebt der Pflicht, die Hirten der Kirche zu ehren und ihnen zu gehorchen, da es ihnen "in besonderer Weise zukommt, den Geist nicht auszulöschen, sondern alles zu prüfen und, was gut ist, zu behalten halten," (LG 12). Alle Charismen, die in ihrer Verschiedenheit einander ergänzen, sollen so zusammenwirken, daß "sie einander nützen" (1Kor 12,7).

Es ist klar, daß es einige Unsicherheiten gibt, wenn man sich in den Charismen bewegt. Wir haben die Sicherung der kompetenten kirchlichen Autoritäten, speziell des Pfarrers und des Bischofs. Wir müssen uns immer dieser Unterscheidung unterwerfen. Gott wird unseren Gehorsam belohnen.

Möge dieses Werk den Suchenden helfen, zu verstehen, daß der Anwalt, der Heilige Geist, alle Christen fruchtbar machen möchte.

(Joh 15,5) *"Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt viele Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun."*

CHARISMEN

Geschenke der Liebe Gottes

Der Altar in Ihrer Kirche steht wahrscheinlich auf vier Beinen. Diese vier Beine repräsentieren den Weg, auf welchem Unser Herr zu uns kommt und uns mit dem Geist im Vater unterstützt. Diese vier Beine repräsentieren Sakrament, Schrift, Gebet und Charisma. Wenn Sie eines der Beine wegnehmen, haben Sie einen wackeligen, unsicheren, unbrauchbaren Tisch. Genauso, glaube ich, ist es im Hinblick auf den Glauben. Wenn wir eines dieser spirituellen Elemente verlieren, haben wir eine eklatante Schwäche.

In 1, Korinther 12,1, sagt Paulus: **Brüder, was die Geistesgaben betrifft, so will ich euch nicht im Unklaren lassen.** Ich habe herausgefunden, daß die meisten Leute nicht viel über die Charismen wissen. Ich möchte ein Charisma von Anfang an definieren, denn möglicherweise haben Sie keine Idee, was es ist. Ein Charisma ist ein "geistliches Geschenk, durch das der Heilige Geist sich in uns bewegt". Eines der Charismen ist das Lehren. Einige Leute haben das Lehrcharisma, durch welches der Heilige Geist machtvoll wirkt. Sie können das Einfachste sagen, aber die Menschen sind überzeugt und berührt. Das ist die Arbeit des Geistes. Charisma ist eine "ständige Offenheit, aufgrund welcher der Heilige Geist durch uns wirken kann". Zum Beispiel, wenn Sie einander die Hände auflegen, sagen Sie, "Heiliger Geist, heile diese Person." Sie haben keine Macht, um zu heilen. Sie sind nur ein Instrument, welches der Heilige Geist möglicherweise verwendet oder auch nicht verwendet, daß heißt, der Heilige Geist könnte oder könnte sich auch nicht dafür entscheiden, durch Sie zu fließen. Wenn Sie aber Charisma haben, haben Sie diese ständige Offenheit: "Ja, Herr, ich bin bereit. Fließe durch mich." So stelle ich mir ein Charisma vor. Wir können nichts aus uns selbst tun. Seien Sie nur offen, seien Sie vorbereitet.

Viele Priester sagen mir: "Darüber habe ich noch nichts gehört." Das folgende Zitat stammt aus den Dokumenten des II. Vatikanums, wie ich es in meinem Buch über Leiterschaft, "*Komm, folge mir*" dargelegt habe. Es wurde während des Zweiten Vatikanischen Konzils, Kapitel 1, Absatz 3, geschrieben, benannt "Dekret über das Apostolat der Laien". So spricht die Kirche:

*Allen Christen ist also
die ehrenvolle Last auferlegt,
mitzuwirken, daß die göttliche Heils-
botschaft überall auf Erden
von allen Menschen erkannt und
angenommen wird.*

*Zum Vollzug dieses Apostolates
schenkt der Heilige Geist, der ja durch*

den Dienst des Amtes und durch die Sakramente die Heiligung des Volkes Gottes wirkt, den Gläubigen auch noch besondere Gaben (1 Kor 12,7);

*"Jedem wird die Offenbarung des Geistes verliehen, damit er Nutzen stifte.
Dem einen wird durch den Geist die Gabe der Weisheit verliehen, einem andern die Gabe der Erkenntnis gemäß demselben Geiste;
einem dritten die Glaubensgabe durch denselben Geist; wieder einem andern die Gabe der Heilung durch den nämlichen Geist;
diesem die Wunderkraft;
jenem die Prophetengabe;
einem andern die Unterscheidung der Geister;
diesem die Sprachengabe,
jenem die Auslegung der Sprachen."*

Der Herr mag uns die Gabe der Heilung geben, wenn wir ständig offen dafür sind, wenn wir mit den Menschen beten, um den Heiligen Geist durch uns wirken zu lassen. Das Dokument fährt fort:

"einem jeden teilt er sie zu, wie er will(1Kor 12,11), damit "alle, wie ein jeder die Gnadengabe empfangen hat, mit dieser einander helfen" und so auch selbst "wie gute Verwalter der mannigfachen Gnade Gottes" seien (1 Petr 4,10) "zum Aufbau des ganzen Leibes in der Liebe" (vgl. Eph 4,16).

Der ganze Grund, warum uns Charismen gegeben werden, wie z. B. das Charisma der Liebe, ist es, den Leib Christi aufzubauen, die Kirche aufzubauen, die Kirche zu nähren, und die Kirche durch Jesus selbst zu beleben. Charismen werden gegeben, damit Jesus jeden Teil unseres Seins durchdringen möge, daß wir für Jesus brennen mögen, und daß wir Jesus ausstrahlen mögen. Wir sollten mit Ihm innig und vertraut werden.

Verwaltung ist eine andere Gabe, die ein Charisma ist. Einige Menschen sind exzellente Verwalter, und sie verwalten den Leib der Kirche, wie im Dokument dargelegt wird:

"Aus dem Empfang dieser Charismen, auch der schlichteren, erwächst jedem Glaubenden das Recht und die Pflicht, sie in Kirche und Welt zum Wohl der Menschen und zum Aufbau der Kirche zu gebrauchen. Das soll gewiß mit der Freiheit des Heiligen Geistes geschehen, der "weht, wo er will" (Joh 3,8), aber auch in Gemeinschaft mit den Brüdern in Christus, besonders mit den Hirten."

Wie können wir Priester Charismen unterscheiden, wenn wir selbst nicht daran glauben, wenn wir uns selber nicht dafür öffnen?

Das Dokument fährt fort:

"Ihnen (den Priestern) steht es zu, über Echtheit und geordneten Gebrauch der Charismen zu urteilen, natürlich nicht, um den Geist auszulöschen, sondern um alles zu prüfen und, was gut ist, zu behalten (vgl. 1 Thess 5,12, 19, 21)."

Im Römerbrief 5,5, sagt Paulus auch: *Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist*. Im Alten Testament war es der Vater, der handelte. Im Neuen Testament, bis Pfingsten, handelte Jesus. Von Pfingsten an ist es der Heilige Geist, der in und durch die Kirche handelt. Es gibt einige allgemeine Prinzipien über den Heiligen Geist, über die ich sprechen könnte, aber ich denke, diese hier sind die wichtigsten von ihnen allen.

Der Heilige Geist **hat** in mir **gearbeitet**, mehr als ich es erkenne.

Der Heilige Geist **arbeitet** mehr in mir, als ich erkenne.

Der Heilige Geist **wird** in mir mehr **arbeiten**, als ich erkenne.

Ich habe ein anderes, weniger erbauliches Prinzip. Wir vergessen das Meiste, was wir in der Kirche oder bei Vorträgen hören. Der Grund, warum ich das sage ist, weil **ich** fast alles vergesse, was ich in der Kirche predige oder bei Vorträgen sage. Wenn **ich** mich nicht erinnern kann, wie kann ich dies von irgend jemand anderem erwarten? So, um uns zu helfen uns zu erinnern, werde ich versuchen, mir den Weg durch das Wort CHARISMA mit einer Gedächtnishilfe zu erarbeiten, einem sogenannten Akrostichon. (Leistenvers, dessen Zeilenanfänge buchstabenmäßig ein Wort bilden).

(Da es übersetzungsmäßig nicht möglich wäre, einen Leistenvers mit den gleichen Bedeutungen unter den einzelnen Buchstaben zu bringen, bleiben wir bei den englischen Anfangsbuchstaben und Wortbedeutungen, mit der anschließenden deutschen Übersetzung).

Das C von CHARISMA steht für **Community, Gemeinschaft**. Das Charisma ist die ständige Offenheit für den Herrn. Der Herr möchte durch Sie wirken und wird durch Sie wirken, wenn Sie offen dafür sind, denn der Herr ist begierig darauf, Sie in Seiner göttlichen Liebe zu umarmen. Jedoch braucht Er dazu unsere Offenheit, denn er achtet immer unseren freien Willen. Nicht viele Leute möchten sich ganz dem Dienst im Heiligen Geist öffnen. Wenn Sie dem Herrn gegenüber offen sind und sich Ihm darbieten, wird der Heilige Geist früher oder später durch Sie fließen, um den Leib Christi aufzubauen, wie in 1 Korinther 12,27: *Ihr seid der Leib Christi und, als Teile betrachtet, seine Glieder*, (NT, Rösch-Übersetzung), sodaß wir alle zum Aufbau des mystischen Leibes Christi beitragen. Deshalb glaube ich, daß wir zu irgendeiner Gruppe gehören sollten, einer Rosenkranz-Gruppe, einer Bibel-Studium-Gruppe, einer Gruppe für Ehepartner (marriage encounter), einer charismatischen Gebetsgruppe, etc. Es kommt eine Zeit, wo wir verwirrt sein werden. Es kommt eine Zeit, wo wir nicht beten können, aber die Gruppe kann für uns beten.

Es kann eine Zeit kommen, wo wir den Leib Christi und auch einige Menschen, speziell eine kleine Gruppe, brauchen werden, sodaß wir unser Herz ausschütten können, auf eine Art und Weise, daß diese Menschen uns näher sein werden als unsere eigenen Verwandten. Wissen Sie, warum das möglich ist? Da gibt es eine Regel: Blut ist dicker als Wasser, außer dem Lebendigen Wasser, das dicker als Blut ist. Wenn wir also mit unseren Brüdern und Schwestern in Christus Jesus vereint sind, ist das oft viel mächtiger, als unseren Blutsverwandten nahe zu sein, die oft auf einem anderen Kurs liegen. Jesus gibt uns den Heiligen Geist als Charisma, sodaß die Gemeinschaft aufgebaut werden kann, zuerst in einer kleinen Gruppe, und daß dann die kleine Gruppe an einer großen Gruppe teilnimmt, einer Pfarrgemeinde.

Das H von CHARISMA steht für **Heilung**. (Diesmal stimmt es mit dem englischen Wort "healing" überein). Im 1 Korintherbrief 12,29-30, sagt Paulus, *Sind nun alle Apostel? Alle Propheten, alle Lehrer, alle Wundertäter? Haben alle die Gabe der Heilung?...* Als ein Dienst, nein. Ich sehe es so, daß alle Charismen für die Heilung arbeiten, vor allem, **Sie** zu heilen. Denn wie der Geist Gottes in Ihnen wirkt, heilt Er Sie, und dann fließt Er durch Sie und außerhalb von Ihnen. Die Leute fragen, "Was ist der Unterschied zwischen den Früchten des Geistes und den Charismen des Geistes?" - Der Heilige Geist wohnt in uns, wirkt auf unseren Geist, indem Er uns verändert und bekehrt. Das ist die Frucht. Galater 5,22: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Milde, Güte, Treue, Sanftmut, (Bescheidenheit), Enthaltbarkeit (Keuschheit). Wenn diese durch uns fließen, ob beim Lehren oder Heilen, ist Charisma. Dies geschieht außerhalb von uns, um den Leib Christi aufzubauen.

Ich möchte gerne alle diese Prinzipien des Charismas nehmen und auf eine sehr praktische Art auf die Gabe der Heilung anwenden, denn wir brauchen die Heilung so sehr, und wenige beten wirklich auf die Art für einander, wie ich mir vorstelle, wie wir das sollten, nämlich mit dem Handauflegen. Eine spezielle Kraft springt dabei hervor, wenn wir die Hände auflegen, oder wenn wir eine Person berühren.

Das A von CHARISMA steht für **Attitude, Haltung**. Unsere Geisteshaltung muß jene von Christus Jesus sein. Unsere Haltung gegenüber Jesus sollte im Einklang mit Johannes 15, 4 sein: *Bleibt in mir, und ich bleibe in euch*. (NT nach Rösch). Das ist lebensverändernd. Glauben wir wirklich, daß Jesus in uns bleibt durch Seinen Heiligen Geist? Wenn wir das glauben, wenn wir unsere Hand nehmen und auf unsere Herzen legen, berühren wir indirekt Jesus, indem wir uns selbst berühren. Wir berühren den Heiligen Geist. "Verbleibt in Mir, Ich werde in euch verbleiben", und der Heilige Geist in unserem Geist, in unserem Herzen, ist dabei, uns zum Gebet um Heilung zu führen. Er wird uns zum Teilen mit den Menschen führen, indem wir Liebe geben, Trost spenden, Belehrung erteilen, Weisheit vermitteln. Der Heilige Geist möchte sich durch uns in so vielen Wundern bewegen, und auf so viele schöne Arten wirken. Alles was Er von uns braucht, das wir tun sollen, ist zu sagen, "Ja, Heiliger Geist, bewege Dich (wirke)!"

Offenbarung 3,20: *Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und (mir) die Tür öffnet, will ich bei ihm einkehren und das Mahl mit ihm halten...* Charisma beginnt bei uns indem wir sagen, "Herr, verwende mich." Ich überlasse mich dem Vater; ich überlasse mich dem Sohn; ich überlasse mich dem Heiligen Geist. Nun sind wir bereit, zu wirken. Der Heilige Geist möchte durch uns wirken, denn wir haben uns Ihm übergeben, und Er möchte den Leib Christi aufbauen. Er möchte mit unserer Familie, unseren Freunden, den Menschen um uns beginnen. Er möchte Seine Liebe allen von uns mitteilen.

Das R von CHARISMA steht für **Revelation, Offenbarung**. Jesus sagt, "Laßt euer Licht vor den Menschen scheinen, daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der im Himmel ist, verherrlichen." Jesus wird durch Charismen geoffenbart. Wenn wir über einander beten, und Heilung sehen, ist dies eine Offenbarung von Jesu Gegenwart in unserer Mitte. Es ist die Offenbarung des Heiligen Geistes, der durch Menschen fließt. Wenn die Leute aufstehen und sagen: "Sie haben für diese Person gebetet, und der Herr hat Ihr Gebet erhört, wie fühlen Sie sich dabei?", antworten die Menschen, "Ich fühle mich wunderbar." Warum? Weil der Heilige Geist in ihnen Jesus offenbart, indem er durch sie fließt. Wenn wir nun also für Hunderte von Menschen beten, bringen wir Jesus an Hunderte von verschiedenen Orten durch den Heiligen Geist, der sich in uns bewegt. Seien Sie offen gegenüber dem Geist, denn der Geist möchte durch alle von uns fließen, und das ist es, was Charisma bedeutet. Es ist unsere Offenheit dafür, wenn wir sagen, "Komm, Heiliger Geist! Bewege Dich in mir und durch mich."

Das I von CHARISMA steht für **Innere**. Da ist eine innere Bewegung des Geistes innerhalb unseres Herzens. Johannes 14,12: *Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich tue,*

ebenfalls tun; ja, er wird noch größere als diese tun... (NT nach Rösch). Jesus vollbrachte nur 63 Wunder im Neuen Testament, obwohl Er einige Male sagt, daß ER alle von ihnen geheilt hat, und das könnten sehr gut 5.000 Menschen gewesen sein, die geheilt worden sind. Aber ich meine, daß es denkbar ist, daß eine Person das Instrument der Heilung für mehr Menschen sein könnte, als Jesus heilte, numerisch gesehen. Zum Beispiel, Vincent Ferrer, ein heiligmäßiger Dominikanerpater aus Norditalien, erweckte 21 Menschen vom Tode. Jesus erweckte nur 3, von denen wir es wissen. Was ist die Erklärung dafür? Jesus beantwortete dies, als Er sagte, "Er, der an Mich glaubt, wird die Werke tun, die ich tue, und größere als diese." Ich weiß nicht, wie wir weitaus größere Werke als Jesus tun können, außer numerisch, wenn wir mit den Menschen beten. So steht das I von CHARISMA für die Innere Bewegung des Geistes innerhalb von uns.

Das S von CHARISMA steht für **Service, Dienst**, Dienst am Leib Christi. Wir sind dazu gerufen, dem Leib Christi zu dienen. Johannes 13,14: ***Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müßt auch ihr einander die Füße waschen.*** Ich höre einige Leute sagen, "Pater, ich würde gerne um Heilung beten, aber ich befürchte, dumm dazustehen, wenn nichts geschieht." In anderen Worten, Sie ziehen Ihren Stolz dem Schmerz der Person vor. Sie sagen dabei, "Laßt sie leiden, denn ich möchte nicht, daß mein Stolz verletzt wird. Ich kümmere mich nicht darum, ob Sie ein geistiges, psychisches, emotionales, beziehungsmaßiges oder sogar körperliches Leiden hat." Aber erinnern Sie sich, wir sind dazu gerufen, dem Leib Christi Dienst zu leisten.

Das M von CHARISMA steht für **Mission**.

Apostelgeschichte 1,8: ***...Ihr werdet vielmehr die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommt, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem, in ganz Judäa*** (Ihre lokale Kirche) ***und Samaria*** (Ihr Land), ***ja bis an die Grenzen der Erde.*** "Ihr werdet Kraft erhalten." Welche Kraft? Die Kraft der Liebe; die Kraft des Heiligen Geistes; die Liebe Gottes wird durch den Heiligen Geist in unsere Herzen gebracht. Wir sind ein lebendiges Glied in einer Kette. Niemand kann unseren Platz einnehmen. Wenn wir unsere Mission nicht annehmen, die ein Resultat des Sakramentes der Firmung darstellt, wird unsere Mission nicht durchgeführt werden. Niemand kann uns ersetzen, egal wer wir sind, egal wo wir sind.

Einige Leute könnten sagen, das M von CHARISMA stehe für Messe, denn alle der Charismen aus dem Buch der Offenbarung könnten während der Heiligen Messe zum Leben kommen. Wir können die Gabe der Zungenrede, Prophetie, Wunder, Heilung, Weisheit, Erkenntnis, alle in der Messe aktiv haben. Während der Messe ist es speziell notwendig, um das Lebendigwerden der Gabe der Wunder und der Heilung zu beten.

Um dies besser verständlich zu machen und zu konkretisieren, möchte ich kurz über einige Grundlagen betreffend des Charismas der Heilung sprechen. In meinem Buch, *The Healing Ministry (Der Heilungsdienst)*, nenne ich dies die zehn Vorschläge für die Heilung, das ist, "Die Zehn Gebote der Heilung."

1. Glaube, daß Gott generell möchte, daß alle Menschen geheilt und gesund sind, ganz im Geist, dem Körper und der Seele.

Jesus sagt, "Ich bin gekommen, daß ihr das Leben habt und es in Überfluß habt" (Johannes 10,10). Er möchte, daß wir überfließendes Leben haben. Überfließendes Leben wird durch Seinen Heiligen Geist mitgeteilt, denn Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Einige sagen, "Wie weiß ich, daß der Herr diese Person geheilt haben möchte?" Ich denke, wir können sagen, Jesus heilte jeden, der zu Ihm gekommen ist. Er sagte niemals, "Geh heim. Leide! Dies wird dich zu einer besseren Person machen." Er sagte dies niemals. Tatsache ist, daß Er sehr betrübt war gegenüber physischer, psychologischer und sogar geistlicher Krankheit. Wer hatte geistliche Heilung nötiger als die Pharisäer? Sie sagten, "Wir halten die 614 Lehrsätze des Jüdischen Gesetzes. Wir halten alle von ihnen. Wir sind Gottes Geliebte. Die Pharisäer brauchten geistliche Heilung, und ich bin sicher, daß einige von ihnen nach Pfingsten bekehrt worden sind. Aber Jesus konnte mit ihnen nicht viel weiterkommen, mit ihrer Not für geistliche Heilung. Sie

wollten nicht, daß Er sie heile.

Ja, wir können generell glauben, daß Gott alle Menschen geheilt und glücklich sehen möchte, und Er möchte sicherlich, daß jeder heilig und hilfreich den anderen gegenüber ist. Wir brauchen diesen Gedankensatz, daß Jesus die Menschen gesund haben möchte, in Geist, Seele und Körper. Dann beginnen wir, wirksam zu beten. Wir entwickeln, was ich eine "Heilungs-Mentalität" nenne. Nehmen wir an, sie wären auf dem Fischmarkt und kauften Kabeljau, und eine Frau käme zu Ihnen und sagte, "Grüß Dich, wie geht's Dir, Maria? - Ich fühle mich so depressiv." Sie könnten antworten, "Warum beten wir nicht? " "Was, hier beim Fischstand?" "Ja, hier beim Fischstand." So halten Sie ihre Hand, beten mit ihr, und bitten Jesus, ihre Traurigkeit hinwegzunehmen. Das ist es, was ich eine "Heilungs-Mentalität" nenne. Nach einer Weile werden Sie ein Bewußtsein dafür entwickeln, daß dies getan werden sollte, wann immer die Menschen so etwas sagen wie, "Weißt Du, ich bin so frustriert und weiß überhaupt nicht, was ich tun soll!"

Ich möchte dies mit einem praktischen Fall veranschaulichen. Vor einiger Zeit traf ich mit einigen Leuten im Laufe eines Vortrages zusammen, und eine Frau sagte, "Ich bin so aufgeregt. Ich mache mir solche Sorgen und bin so nervös." So sagte ich, "Gut, dann beten wir." Gerade hier über meinen Omeletten hielt ich ihre Hand und betete mit ihr. Ich traf sie am nächsten Tag und sie sagte, "Wissen Sie, das war erstaunlich! Ich fühlte mich so ruhig, nachdem Sie für mich gebetet hatten. Ich habe letzte Nacht wunderbar geschlafen. In der vorherigen Nacht hatte ich nur vier Stunden geschlafen. Ich hätte wieder erwartet, diese Nacht schlecht zu schlafen, da ich mir wegen des Vortrages Sorgen machte. Aber das Gebet hat funktioniert! Ich kann's gar nicht glauben!"

Heilung ist eine Antwort auf Gebet. Ein Wunder ist eine dramatische Antwort auf Gebet. Wir sollten für beides beten, Heilung und Wunder. Jetzt ist die Zeit, warten Sie nicht. Fürchten Sie nicht, zu den anderen hinzugehen und um Heilung zu beten.

2. Empfangen Sie die Sakramente so oft als möglich, um geheilt zu werden.

Gott wirkt mächtig durch die Sakramente. In der Eucharistie bitten wir den Herrn, durch die Heilige Kommunion zu wirken. Wir werden Ihn bitten, großartige Heilung zu bringen, Heilung, von der wir nie gedacht hätten, daß wir sie erlangen werden. "Sag nur ein Wort, und ich werde gesund."

3. Beten Sie für die Kranken so oft als möglich.

Wenn Freunde aus meiner Gebetsgruppe krank wurden und ins Spital mußten, würde eine Gruppe von uns zu ihnen gehen, um das Bett herum sitzen, ihnen die Hände auflegen, und ihnen eine heilige Stunde des Gebetes widmen. Wenn wir zu Hause jemanden krank haben, sollten wir für diese Person zu jeder vollen Stunde beten. Zum Beispiel, wenn wir fernsehen oder Radio hören, und in den Sendern die volle Stunde angegeben wird, können wir unsere Hände auf die kranke Person legen und beten. Es muß nicht sehr lange sein, aber so lang, wie es vernünftig erscheint. Wir sollen so viel als möglich für die Kranken beten. Wir sollten sie mit Gebet sättigen.

4. Vertrauen Sie der Liebe Jesu, die Kranken zu heilen.

Einige Leute sagen, "Pater, wissen Sie, ich fürcht' mich halt." Nun, Jesus liebt diese Person mehr als irgend jemand von uns. Jesus sagte, "Ich habe euch mit einer ewigen Liebe geliebt". Er möchte die Menschen mehr segnen, als Sie sie segnen möchten. Alles, was Jesus von Ihnen verlangt, ist, sich ihnen zuzuwenden. Wie Mutter Teresa sagt, "Er ruft uns nicht zum Erfolg. Er ruft uns zum Gehorsam." So gehen Sie auf die Person zu, und beten Sie für sie, so gut als Sie es vermögen.

Ich erinnere mich, als wir vor vielen Jahren in Rio de Janeiro waren. Wir hatten ca. 8.000 Leute im Stadion anlässlich eines Tages des Gebetes. Ich war zusammen mit einem Priester, einem Freund von mir, der auch aus den Vereinigten Staaten stammte. Er war auf Urlaub dort, nachdem wir einen zwei-Wochen-Dienst beendet hatten. Im Stadion dachte ich, den Herrn sagen zu hören, "Bete für diese Frau da im Rollstuhl." So ging ich wie ein stolzer Pfau hinüber und sagte, "Das wird gut werden". Sehen Sie, die Brasilianer werden ganz aufgeregt, wenn sie Heilung sehen. Sie springen auf und nieder, und sie tanzen. Sie sind ein sehr fröhliches Volk. Zwei Lieder, und alle Brasilianer sind auf und nieder, und tanzen bei einer Versammlung. So betete ich. Ich dachte, das wird sehr, sehr gut. Aber nichts geschah, und ich wurde böse auf den Herrn. Ich sagte, "Herr, Du blamierst mich vor 8.000 Menschen." Wie auch immer, ich mußte ein Flugzeug erreichen, so fuhr ich zum Flughafen. Ungefähr acht Monate später waren der gleiche Priester und ich in einem italienischen Restaurant. Ich war dabei, Ravioli zu essen und mit ihm zu plaudern. Er sagte, "Erinnerst du dich an Rio, als wir den Tag des Gebetes hatten, an die Frau im Rollstuhl?" Ich antwortete, "Ja, ich kann das nicht vergessen." Er erwiderte, "Du weißt ja, nach dem Mittagessen kam sie zur Bühne, ihren Rollstuhl vor sich herschiebend." Mit Spaghettisauce überall auf meinem Gesicht, sagte ich, "Du hast mir's nie erzählt." Er antwortete darauf: "Du hast mich nie gefragt." **Nun** weiß ich, daß es eine verzögerte Heilung war. Ich hatte an diesem Tag den Herrn gehört, der Herr liebte diese Frau, und Er wollte, daß ich bete. Meine Vermutung ist, daß Jesus nicht wollte, daß ich Ihm den Ruhm wegnehme. Das ist's, warum Er diese Heilung verzögerte. Er wußte, daß ich an diesem Tag nach Ruhm Ausschau hielt. So, vertrauen Sie auf die Liebe Jesu und machen Sie das Beste, wann immer Sie in Liebe zu den Menschen hinausgehen.

5. Legen Sie die Hände auf die Person, wenn es irgendwie möglich ist.

Legen Sie Ihre Hand auf die Schulter der Person, oder halten sie ihre Hände. Machen Sie dies irgendwie, so wie Sie es können, denn bei der Berührung geschieht wirkliche Kommunikation. In den medizinischen Schulen lehrt man die Ärzte und Schwestern, die Hände aufzulegen. Nach Frau Dr. Dorothy Kreigher von der New Yorker Universität, die eine Studienserie über Berührung durchgeführt hat, steigt bei Berührung die Hämoglobinzahl, und der Sauerstoffanteil im Blut. So werden nun Ärzte und Schwestern sowohl an der New Yorker wie auch an der John Hopkins Universität dazu angehalten, ihre Patienten so viel als es vernünftigerweise möglich ist, zu berühren, wenn auch ohne Gebet. Wenn wir jedoch noch reichlich Gebet dazugeben, haben wir eine riesige Kraft, ungläubliche Kraft, wenn wir die Hände auflegen und beten. Machen Sie das, so viel Sie können. Zu Zeiten werden Sie die Hände nicht auflegen könne, weil er oder sie weit weg wohnt. Zum Beispiel könnten Sie Verwandte haben, die in einem anderen Landesteil leben. Wozu ich Sie ermutigen möchte ist, daß Sie sich diese Personen zusammen mit Jesus vorstellen. Verbildlichen Sie Jesus, wie Er gerade vor Ihnen beiden steht und Seine Arme um Sie und die andere Person legt, und beten Sie, daß das Licht und die Liebe Jesu in diese Person hineinströmen möge.

Gelegentlich, wenn ich Menschen salbe, fragt mich jemand, "Kann ich für Verwandte beten, die weit weg wohnen?" Ich sage dann, "Natürlich, halten Sie sie nur in Ihrem Herzen und formen Sie ein imaginäres Bild von Jesus mit Seinen Armen um diese Personen, und bitten Sie Ihn, Seine Liebe in sie hineinströmen zu lassen."

6. Loben Sie den Herrn und danken Sie Ihm für seine Liebe so oft als möglich.

Einige Leute regen sich auf über Lobpreis, Gesang, und die Anbetung Gottes. Sie wollen Gott nicht laut preisen, und sie wollen auch nicht, daß andere dies tun. Diese Leute, die es nicht gerne sehen, wenn Gott gepriesen wird, werden im Himmel einen Nervenzusammenbruch erleiden, denn der Himmel ist eine Ewigkeit des göttlichen Lobpreises. Es gibt da ein paar Leute, speziell Männer, die sagen, "nichts von diesem Hände-in-die-Höhe-heben Zeugs da", und sie regen sich auf, wenn sie jemand in der Kirche sehen, der Gott auf diese Art preist. Wissen Sie, daß dies die

Art Jesu war, zu beten, mit Seinen Händen zum Himmel erhoben? Das ist die jüdische Art des Betens. Wir beten in einem mehr mittelalterlichen Stil, mit unseren gefalteten Händen. Das kam erst viel später, und Jesus hat wahrscheinlich überhaupt nicht auf diese Weise gebetet. Jesus betete mit erhobenen Händen, welches die natürlichere Art ist, um zu beten. Diese Art bedeutet Ergebung in Gott.

7. Glauben Sie an die Worte Jesu, egal, was geschieht.

Jedesmal, wenn Sie hinausgehen, um Heilung zu beten, werden Sie geistlich geheilt. Erinnern Sie sich an den Katechismus, wo gefragt wird, "Wie können Glaube, Hoffnung und Liebe wachsen? Glaube, Hoffnung und Liebe wachsen, indem man diese Tugenden ausübt." Sie üben Glaube, Liebe und Vertrauen jedesmal, wenn Sie mit einer Person beten. Sie wachsen dabei, und Sie werden dabei geheilt. Einige mögen sagen, "Der ist ein Schlingel, dieser Pater DeGrandis! Ich bete seit 30 Jahren und bis jetzt habe ich noch niemanden geheilt gesehen." Aber der Witz liegt bei ihnen, denn s i e sind geheilt geworden. Sie haben Glaube, Hoffnung und Liebe geübt. Es gibt dabei immer eine geistliche Heilung für uns selber, wenn wir beten, außer wir blockieren das, und das ist eine Seltenheit. Jedesmal, wenn wir uns jemandem zuwenden, um für ihn zu beten, geschieht geistliche Heilung. Da geschieht etwas Geistliches in dieser Person, und auch in uns. Auch psychologische Heilung geschieht dabei. Wir entwickeln einen tieferen Sinn für die Liebe und Gegenwart des Herrn. Emotionale Heilung findet statt, und Einsamkeit, Schrecken und Furcht werden gelindert. Ich glaube, daß die meisten von uns Menschen sterben gesehen haben; es wird für sie gebetet, sie empfangen die Sakramente, sie werden friedvoll, und sie sterben glücklich.

8. Übergeben wir unser Leben in die Hände Jesu.

Jesus sagt: **"Wahrlich, Ich sage euch, wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, werdet ihr nicht nur tun, was Ich getan habe, sondern ihr werdet zu diesem Berg hier sagen, "Rück weg von hier und sei ins Meer geworfen", und es wird geschehen. Wenn ihr genügend Glauben habt, werdet ihr alles erhalten, worum ihr im Gebet bittet."** Natürlich gibt es dabei einige Bedingungen. Jesus sagte, "Wenn meine Worte in euch bleiben; wenn ihr einander vergebt, wie Ich euch vergeben habe; wenn ihr in mir bleibt, werde Ich in euch bleiben. Es gibt also einige Bedingungen. Wenn Sie aber beginnen, mit den Leuten zu beten, werden Sie auch anfangen, Wunder der Gnade zu sehen. Glauben Sie mir. Das ist meine Hauptarbeit. Nebenbei bemerkt, bin ich nicht einer, der hinausgeht und sagt, "ich werde jetzt für die Menschen beten, daß sie geheilt werden." Ich sage vielmehr, "ich gehe hinaus und ich werde die Menschen lehren, wie man füreinander betet." Dann, wenn ich die Stadt wieder verlasse, beginnt alles. Wenn ich aber sage, "ich werde für jede Person beten," dann bin ich der Heiler und wenn ich die Stadt verlasse, endet wieder alles. Ich möchte also lieber die Leute dazu bringen, mit dem anzufangen, was ich gepredigt habe, wenn ich die Stadt verlasse, und daß sie dann riesige Verbesserungen in ihrem Leben erfahren. Wenn sie das in die Tat umsetzen, was gepredigt worden ist, werden sie den Heiligen Geist machtvoll wirken sehen, denn der Heilige Geist ist mehr darauf bedacht, durch sie zu handeln, als die Leute darauf bedacht sind, daß Er durch sie wirkt.

9. Vergeben Sie allen, die Sie verletzt haben.

Ich kann das "Vergebungsgebet" in meinen Büchern nicht genug betonen. Die Erfahrung lehrt, daß alle Menschen großartige Heilung erfahren, nachdem sie dieses Gebet 30 Tage lang gebetet haben. Täglich gesagt, bringt dieses Gebet tiefe Heilung.

10. Beten Sie für jene Personen, die Sie verletzt haben.

Eine Person zu lieben heißt, für sie zu beten. Für eine Person zu beten, ist, diese Person

zu lieben und Gottes Segen und Gottes Güte auf sie herabzuflehen.

Herr, ich bete nun für uns alle, daß der Heilige Geist durch uns wirken möge wenn wir sagen, "Ja, Herr, wir sind offen. Komm, wirke in uns, und wirke durch uns. Berühre uns in der Tiefe. Fülle uns mit Deinem Licht und Deiner Liebe, und gib uns den Mut hinauszugehen und mit den Menschen zu beten, bei denen wir uns gerufen fühlen, zu beten, und die uns ihre Nöte mitteilen. Wir bitten besonders, daß jede einzelne Familie gemeinsam bete, um auf eine neue Weise miteinander verbunden zu sein." Amen.

Für jene, die Kinder unter 16 haben, möchte ich noch diesen letzten Gedanken anfügen. Je mehr Sie Ihre Hände auf Ihre Kinder im Gebet legen wie wir es hier tun, umso weniger werden Sie Ihre Hände in Bestrafung auf Ihre Kinder legen müssen. Das ist interessant, nicht wahr? Je mehr Sie Ihre Hände im Gebet auflegen, desto weniger haben Sie das in der Bestrafung zu tun. Umgekehrt, je weniger Sie dies im Gebet tun, desto mehr werden Sie gezwungen sein, dies in der Bestrafung zu tun. Versuchen Sie, soviel Liebe als möglich in Ihr Heim zu bringen. Was ich vorschlage ist, daß Sie alle um den Tisch herum stehen, sich der Person zu Ihrer Rechten hinwenden und für diese Person beten, und dann für die Person zur Linken. Wenn jemand eine Menge Probleme hat, emotional, geistlich oder physisch krank ist, stellen Sie diese Person in die Mitte, legen Sie nur die Hände auf die Schulter dieser Person und beten Sie. Das bringt die Familie wirklich zusammen.

Wir, als Katholiken, haben das Händeauflegen nicht wirklich betont. Und doch steht in Markus 16,17, (NT nach Rösch) geschrieben: ***Folgende Wunderzeichen aber werden die Gläubigen begleiten...Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden gesund werden.*** Wir machen das nicht, denn wir sagen, das ist mehr die Domäne des Sakramentes der Krankensalbung. Ja, aber da ist auch das nicht-sakramentale Händeauflegen. Ich hoffe und bete ehrlich, daß es da bald ein Änderung dieser Haltung geben wird.

Wir sollten auch um die Gabe der Wunder beten. Wunder sind rein "dramatischere Antworten auf Gebet um Heilung". Zum Beispiel, jemand liegt sterbend darnieder, weil er Krebs hat und die Leute kommen, legen ihm die Hände auf, und die Person ist geheilt. Der Krebs ist weg, aber wissen Sie, daß dies nicht so ungewöhnlich ist? Wahrhaftig, dies ist eine dramatische Antwort auf Gebet. Sie könnten Kopfweh haben, das gerade vor fünf Minuten angefangen hat und jemand betet, und es beginnt, zu vergehen. In 30 Minuten oder so ist es weg. Wir nennen das eine Heilung. Wenn Sie über jemanden beten, der dabei ist, an Krebs zu sterben, und er wird sofort geheilt, oder quasi-sofort, ist das ein Wunder. Der Unterschied liegt in der Dramatik, wie rasch und wie ungewöhnlich es ist.

Jesus sagt in Matthäus 10,7: ***Wenn ihr hinausgeht, verkündet, "Das Himmelreich ist nahe."*** In Matthäus 10,8: ***Heilt die Kranken,...*** Diese beiden, das Verkündigen und das Heilen, sind ineinander verwoben. Wenn das Wort Gottes verkündet wird, wirkt der Heilige Geist durch dieses Aussprechen, und Er berührt dabei die Menschen.

"Wir danken Dir Herr, für das, was Du in uns getan hast und weiter tun wirst, und ich danke Dir, daß der Heilige Geist in meinem Leben aktiver gewesen ist, als ich es zu erkennen vermag, daß der Heilige Geist aktiver in meinem Leben ist als ich erkenne, und daß der Heilige Geist in meinem Leben aktiver sein wird als ich erkenne. "

Brüder, was die Geistesgaben betrifft, so will ich euch nicht im Unklaren lassen, denn die Liebe Gottes ist in unsere Herzen ausgegossen durch den Heiligen Geist, wobei wir rufen "Abba, Vater." Amen. (1 Korinther 12, 1;

Römer 5,5).

Mit alledem als Hintergrund, wollen wir nun die neun Grund-Charismen (Geschenke) des Heiligen Geistes definieren, die in fast jeder Gebets-Gemeinschaft gefunden werden.

"Offenbarungs-Gaben des Heiligen Geistes"

Gaben des Wortes

Sprachengebet: Ist die Gabe des Heiligen Geistes, wobei der Heilige Geist die Stimme eines Menschen verwendet, um Gott in Artikulationen zu preisen, die keine begreifbare Bedeutung haben und für gewöhnlich nicht in der Mundart ausgedrückt werden.

(1 Korinther 12,10) "...diesem die Sprachengabe..."

(Römer 8,26-28) "Ebenso steht auch der Geist uns in unserer Schwachheit bei. Wir wissen ja nicht, was rechtes Beten ist. Da tritt der Geist mit seufzendem Flehen für uns ein, das sich gar nicht in Worte fassen läßt. Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Geist begehrt, weil er im Sinne Gottes für die Heiligen eintritt."

(Markus 16,17) "Folgende Wunderzeichen aber werden die Gläubigen begleiten:.....sie werden in neuen Sprachen reden..."

(Apostelgeschichte 2,4) "Alle wurden mit Heiligem Geist erfüllt. Sie begannen in fremden Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen die Worte eingab."

(1 Korinther 14,2) "Denn wer in Sprachen redet, spricht nicht für Menschen, sondern für Gott. Niemand versteht ihn. Er redet im Geiste geheimnisvolle Worte."

(1 Korinther 14,4) "Wer in Sprachen redet, erbaut nur sich selbst..."

(1 Korinther 14,4-15) " (Denn) wenn ich in einer Sprache bete, so betet mein Geist, aber mein Verstand zieht keinen Nutzen daraus. Was ergibt sich daraus? Ich will mit dem Geiste beten und will auch mit dem Verstande beten..."

Auslegung der Sprachen: Ist die Gabe des Heiligen Geistes, bei der wir zu einer freien Wiedergabe der Botschaft inspiriert werden, die in geistlicher Sprache gegeben worden ist.

(1 Korinther 12,10) "...einem anderen die Auslegung der Sprachen."

Prophetie: Ist die Gabe des Heiligen Geistes, wo der Herr durch eine Person spricht, und zwar das, was er jetzt und hier zu sagen wünscht.

(1 Samuel 3,9) "Rede, Herr, denn Dein Diener hört..."

(Psalm 95,7-8) "Wenn ihr heute seine Stimme hört, verhärtet nicht euer Herz".

(1 Korinther 14,1) "Trachtet nach der Liebe! Strebt mit Eifer nach den Geistesgaben, am meisten jedoch nach der Prophetengabe."

(2 Petrus 1,21) "Denn nie ist eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgegangen. Vielmehr haben die heiligen Gottesmänner nur auf Antrieb des Heiligen Geistes geredet."

(1 Korinther 14,5) "...wer aber prophetisch redet, erbaut die Gemeinde..."

(1 Thessalonicher 5,20) "Achtet Prophetengabe nicht gering."

Gaben der Kraft

Glaube: Ist die Gabe des Heiligen Geistes, durch welche wir die innere Überzeugung bekommen, daß Gott in einer speziellen Situation auf eine spezielle Art und Weise handeln wird.

(1 Korinther 12,9) "...einem anderen Glauben durch denselben Geist..."

(Matthäus 7,7) "Bittet, und es wird euch gegeben; sucht, und ihr werdet finden; klopfet an, und es wird euch aufgetan."

Beispiele: Ausgang eines Gerichtsverfahrens
Das Gefühl, daß eine Person geheilt werden wird
Prüfungen

Heilung: Ist die Gabe des Heiligen Geistes, wobei Gott jemanden anrührt und Ganzheit bringt, als Antwort auf Gebet. Das kann sein im Körper, im Geist, im Herzen, in der Seele, im Willen, im Verstand, oder in den Gefühlen.

(1 Korinther 12,9) "...wieder einem anderen die Gabe der Heilung durch den einen Geist..."

(Sirach 38,9) "Mein Sohn, in Krankheit säume nicht. Bete zum Herrn, und er macht dich gesund."

(Jeremias 30,17) "Denn Genesung will ich dir bringen, deine Wunden dir heilen..."

(Markus 16,17-18) "Folgende Wunderzeichen aber werden die Gläubigen begleiten:Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden gesund werden."

(Lukas 9,1-2) "Er berief die Zwölf zu sich und gab ihnen Gewalt und Macht über alle bösen Geister sowie zum Heilen von Krankheiten. Dann sandte er sie aus, das Reich Gottes zu verkünden und die Kranken gesund zu machen."

Wunder: Ist die Gabe des Heiligen Geistes, wobei Gott jemanden anrührt und Ganzheit auf eine dramatische Weise bringt, als eine Antwort auf Gebet. Das kann auf geistlicher, physischer, psychologischer oder emotionaler Ebene geschehen.

(Markus 16,17-18) "Folgende Wunderzeichen aber werden die Gläubigen begleiten: ...Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden gesund werden."

(Hebräer 2,4) "Zudem hat sie Gott durch Zeichen und Wunder, durch verschiedene Machterweise und Mitteilungen des Heiligen Geistes bekräftigt, ganz wie er es wollte."

Papst Gregor der Große (540-604) - "Die Seele, die wirklich mit dem Geist Gottes erfüllt ist, kann man leicht erkennen durch ihre Wunderkräfte und die Demut."

Dogmatische Konstitution über die Kirche - "Wer sagt, Wunder könnten nicht geschehen, deshalb seien alle Wunderberichte, auch die in der Heiligen Schrift enthaltenen, unter die Legenden und Mythen zu verweisen; oder die Wunder könnten niemals sicher erkannt werden, und niemals könne durch sie der göttliche Ursprung der christlichen Religion rechtmäßig bewiesen werden, der sei ausgeschlossen." (Lehrsätze zum 3. Kapitel: Über den Glauben, Nr. 52. Übersetz. aus: Neuner-Roos, Der Glaube der Kirche).

Offenbarungs-Gaben

Wort der Erkenntnis: Ist die Gabe des Heiligen Geistes wobei der Heilige Geist die

Kenntnis eines Wortes auf einmal enthüllt (dies wird im Herzen gehört oder in Herz und Geist gefühlt) zum geistlichen Gewinn für die Person, für die es enthüllt worden ist.

(1 Korinther 12,8) "...einem andern die Gabe der Erkenntnis gemäß demselben Geiste;..."

Weisheit: Ist die Gabe des Heiligen Geistes, durch welche man intuitiv dazu angeleitet wird, etwas zu tun oder zu sagen, oder davon abzusehen, etwas zu tun oder zu sagen.

(1 Korinther 12,8) "Dem einen wird durch den Geist die Gabe der Weisheit verliehen,..."

Dies sind "Inspirationen des Heiligen Geistes"!

Beispiele: Worte, an die Sie nie gedacht haben, kommen aus Ihrem Mund.
Eine Antwort auf ein Problem kommt plötzlich aus Ihrem Mund, ohne, daß Sie vorher daran gedacht hatten, oder ohne vorherigen Antrieb.

Unterscheidung der Geister: Ist die Gabe des Heiligen Geistes wobei man intuitiv und sofort spürt welche Geister gegenwärtig und wirksam sind innerhalb eines Wortes, einer Handlung, einer Situation, oder Person (heilige, böse, menschliche, oder jedwede Mischung aus diesen).

(1 Korinther 12,10) "...einem andern die Unterscheidung der Geister..."

Beispiele: An einen Ort zu kommen, und sofort zu spüren, daß er voll Frieden ist.
Jemandem begegnen, und spüren, daß etwas nicht in Ordnung ist.
In ein Gespräch treten und sofort wissen, daß man aufhören soll, zu reden, weil man eine Änderung in der anderen Person oder sich selbst spürt.
In einem Gespräch mit jemandem sein, und wissen, daß derjenige nicht die Wahrheit spricht, aber nicht bestimmen können, warum.

O Herr, öffne mein Herz für Deinen Heiligen Geist und laß mich ein Instrument Deiner Liebe sein. Ich möchte von Deinem Heiligen Geist gelenkt, geleitet, genährt und geführt werden. O komm, Geist des Lebendigen Gottes, schmelze mich, forme mich, fülle mich, verwende mich. Amen.

Richtlinien für Charismen

(Markus 10,27) *"Bei Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn bei Gott ist alles möglich."*

Jesus möchte, daß wir erkennen, daß die Kraft des Heiligen Geistes, die in Jesus wirkte, auch in uns wirkt, deshalb sollten wir an die Worte Jesu glauben. Die Schrift drückt sich sehr klar über den Heiligen Geist aus. Johannes 20,22 sagt: ***Er hauchte sie an und sagte zu ihnen, "Empfanget den Heiligen Geist."***

Erst als ich den Heiligen Geist in Seiner Kraft erfuhr, konnte ich an diese unwahrscheinliche Realität glauben. Ein Priester sagt, daß er nie etwas vorbereitet, was er sagen will, sondern den Heiligen Geist einlädt, durch ihn zu sprechen. Er ist ein national bekannter Autor und Vortragender, der sehr gefragt ist.

Jesus kam, den Heiligen Geist zu bringen, um den Menschen zu retten und ihn zu ermächtigen, die Mission Jesu bis ans Ende der Zeiten weiterzuführen. Jesus reproduziert Sich selbst in jedem von uns durch diesen kostbaren Heiligen Geist. Die Wissenschaftler sprechen davon, Tiere und sogar menschliche Wesen durch das Klonen zu vervielfältigen; wie auch immer, Jesus hat einen Weg gefunden, Sich selbst in uns durch den Heiligen Geist zu vervielfältigen, sodaß Er durch uns sprechen und gehen und Sich selbst durch uns mitteilen kann. ***Wahrlich, Wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich tue, ebenfalls tun; ja, er wird noch größere als diese tun.*** (Johannes 14,12).

Wir müssen "offen" sein dem Heiligen Geist gegenüber, sogar wenn wir nicht glauben oder es schwer finden, zu glauben, denn der Geist selber wird kommen und uns lehren. Ich erfuhr dies am Anfang meines Heilungs-Dienstes. Ich konnte es nicht glauben, daß der Heilige Geist durch mich wirkte, obwohl die Leute geheilt wurden und darüber Zeugnis gaben. Nach einigen Wochen begann ich zu glauben.

Dann begann ich, den Heiligen Geist zu bitten, mich zu verwenden, und Er tat es. Er begann, über alle meine Bitten und Wünsche hinaus zu wirken. Ich begann nun, es zu erwarten, Ihn auf wunderbare Weisen wirken zu sehen. Eine der größten Heilungen auf körperlichem Gebiet war die Heilung eines Buben mit dauerndem Gehirnschaden.

Dieser Siebenjährige wurde von einem Lastwagen angefahren, und die Ärzte sandten ihn nach acht Wochen nach Hause, mit einer Kanüle in seinem Magen, er würde ein Krüppel sein für den Rest seines Lebens. Nach drei Wochen, nachdem viele Leute für ihn intensiv gebetet hatten, spazierte er eines Sonntags in die Kirche, fast ganz geheilt. Er hinkte leicht.

Dann lernte ich, mit dem Heiligen Geist zusammenzuarbeiten, betreffend allem, was Er in mir tun möchte. Ich las jedes Buch, das ich finden konnte über die neun Offenbarungs-Charismen, die allen Gläubigen gegeben werden. Intellektuell änderte ich meinen Gedankenprozeß in der Art, daß ich mehr in der Gesinnung Jesu dachte.

Wenn ich von einer Person mit einer charismatischen Gabe hörte, würde ich diese aufsuchen, um herauszufinden, was für mich nützlich sein könnte, und alles zu lernen, was ich könnte, gradeso wie ein kranker Mann, der nach einem Doktor Ausschau hält, der ihn heilen

kann.

Als nächstes begann ich Jesus zu preisen, für seinen grandiosen Plan, uns zu ändern, indem Er uns von Seinem Geist "besitzen läßt" im allgemeinen Sinn, um uns zu führen, zu leiten und zu lehren. Was für ein wundervoller Segen für mich, wirklich die Erfahrung von Johannes 15,4 machen zu dürfen: ***Bleibt in mir, und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich selbst keine Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.***

Die Schrift wurde lebendig mit der Erfahrung von Jesu Kraft und Liebe, die durch die Gaben wirkt. All mein Lehren bei den Seminaren wurde durch die Erfahrung des Beistandes erleuchtet.

Der nächste Schritt war das Experimentieren mit den Gaben, indem ich neue Wege ausprobierte, mich verwenden zu lassen. Eine dieser Methoden war es, meinen täglichen Kommentar zur Schriftlesung während der Messe nicht vorzubereiten, sondern den Geist gerade zu dieser Zeit durch mich sprechen zu lassen. Meine Freunde waren so glücklich, diese Änderung zu bemerken, und ermutigten mich, den Geist auf diese Weise weiterwirken zu lassen

Um die Prinzipien zusammenzufassen, die mit dem Wirken des Heiligen Geistes verbunden sind, könnten wir sagen:

1. Seien Sie sich der Kraft des Heiligen Geistes bewußt.
2. Erkennen Sie, daß die Kraft der Liebe Gottes durch den Heiligen Geist kanalisiert wird.
3. Seien Sie den Charismen gegenüber offen, selbst wenn Sie nicht daran glauben.
4. Bitten Sie um die Heilung Ihres Selbstbildes, sodaß Jesus durch Sie wirken kann.
5. Erwarten Sie, daß etwas Großes geschieht, denn Jesus ist ein großer Retter.
6. Arbeiten Sie mit dem Heiligen Geist zusammen, wenn Er beginnt, durch Sie zu wirken.
7. Lernen Sie alles, was Sie können.
8. Suchen Sie Leute mit charismatischen Gaben auf, die Sie lehren können.
9. Freuen Sie sich im Heiligen Geist.
10. Experimentieren Sie mit den Gaben.
11. Lesen Sie die Schriften und meditieren Sie darüber, speziell was die Charismen des Heiligen Geistes betrifft.

Offener Brief an die Katholische Charismatische Erneuerung von Bischof Sam Jacobs

Liebe Freunde in Christus,

Vor nahezu 2000 Jahren erfüllte Gott großzügig Seine offenbarten Versprechen, Seinen Geist auf alle auszugießen (Joel 3). Dies war die Pfingstgnade, bekannt als Taufe im Heiligen Geist. Durch Gottes Anordnung wird bei der Taufe jede Person mit den Gaben der Gegenwart und des Lebens des Geistes erfüllt. Indes, Gott wünschte nicht nur, daß wir mit Wasser getauft würden und Sein göttliches Leben nach der Erlassung der Sünden teilen, sondern daß wir auch im Heiligen Geist getauft würden. Rufen Sie sich die Worte Jesu am Tage seiner Himmelfahrt in Erinnerung: "Johannes taufte mit Wasser, aber innerhalb weniger Tage werdet ihr mit dem Heiligen Geist getauft werden....Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes erhalten, wenn Er auf euch herabkommt; dann werdet ihr meine Zeugen sein...sogar bis an die Enden der Erde" (Apostelgeschichte 1,5 u. 8). Für uns ist dies das Sakrament der Firmung.

Während die Sakramente der Taufe und der Firmung von solcher Natur sind, daß sie nur einmal empfangen werden, wird die Pfingstgnade - die Ausgießung der Gaben des Geistes - wie es notwendig ist, erfahren. Erinnern Sie sich, daß die Anfangsgnade des Geistes am Tage von Pfingsten empfangen wurde (Apostelgeschichte 2). Wenn die Gemeinschaft der Glaubenden jedoch fühlte, daß sie ein neues Freiwerden der Kraft des Heiligen Geistes nötig habe, um kühner in der Mission der Kirche voranzugehen, beteten sie und erfuhren eine neue Ausgießung des Geistes (Apostelgeschichte 4).

Vor dreiunddreißig Jahren, am 18. Februar 1967, erinnerte uns Gott aufs Neue auf eine großzügige Art an Seinen offenbarten Plan. Wie das Zweite Vatikanische Konzil ein neues Pfingsten für die Kirche dieses Zeitalters war, so wurde das Duquesne Wochenende ein neues Pfingsten für eine Gruppe von College-Studenten, die das Freiwerden der Gaben des Geistes auf eine frische, dramatische Weise erfuhren. Ohne es zu wissen oder absichtlich zu planen, kehrten diese jungen Pioniere des Geistes zum sagenhaften Moment von Pfingsten zurück, geradeso, wie es die Gemeinde im vierten Kapitel der Apostelgeschichte getan hatte. Indem sie so handelten, erfuhren sie Pfingsten auf eine neue Weise. Die vollständigeren Gnaden der Taufe und Firmung - der prophetische Dienst Jesu durch das Zeugnisgeben im Heiligen Geist - wurden in ihnen freigesetzt.

Über diese 33 Jahre hin, hat die Katholische Charismatische Erneuerungsbewegung, die aus dem Duquesne Wochenende erwuchs, das Leben einzelner Katholiken wie der ganzen Kirche beeinflußt. Es wird geschätzt, daß über 60 Millionen Katholiken bestätigt haben, daß sie im Heiligen Geist getauft worden sind.

Was heutzutage notwendig ist, ist eine Rückkehr zum mythischen Moment von Pfingsten, dem Plan Gottes für Sein Volk, der Grund, warum Gott fortfährt, Seinen Geist auf Sein Volk auszugießen. Im Geist getauft zu sein bedeutet, in der Kraft und durch die verschiedenen Gabe des Geistes Zeugnis zu geben und zu evangelisieren, sodaß mehr Menschen sich bewußt unter die volle Herrschaft Jesu Christi stellen. Denn, wie bei einer Batterie, könnte die Stärke dieser Kraft durch Gebrauch oder Nicht-Gebrauch weniger werden, so ist es eine Notwendigkeit, regelmäßig für eine neue Ausgießung des Geistes zu beten, wie in Apostelgeschichte 4. Aber,

wie die frühen geist-erfüllten Christen bald lernten, ist es nicht genug, nur zu beten. Denn wenn wir glauben, daß Gott unser Gebet erhört, dann haben wir mit gespannter Erwartung zu reagieren.

Ein neuer Enthusiasmus ist vonnöten in unserem Leben, sowie Spontaneität, und eine ergebene Offenheit gegenüber der schöpferischen Handlung des Geistes. Das Pfingstfeuer muß wieder zur Flamme aufgeschürt werden, auf einer regulären Basis, um sicherzugehen, daß der anfängliche Feuereifer wegen der menschlichen Bedingungen nicht ausstirbt (2 Timotheus 1,6). Diese menschlichen Bedingungen sind die Hindernisse und Mißverständnisse, die wir bei anderen antreffen; die Entmutigungen, die von einem Mangel an Erfolg herrühren; die täglichen Kreuze des Lebens, die uns zuzeiten zu überwältigen scheinen; das Bewußtsein von tieferen Bereichen der Sünde in unserem Leben; der Verlust von Gefühlen und Höhen, die einen Teil der anfänglichen Erfahrung bildeten; die Kämpfe, die mit dem Ruf zur persönlichen Heiligkeit verbunden sind; der Wunsch, nach einem "Mehr" Ausschau zu halten.

Die Ausübung der Charismen des Heiligen Geistes sollte jeden Aspekt unseres persönlichen Lebens beeinflussen, und auch unsere Beziehung zu den Anderen. Sonst sind wir nämlich wie die Person, die ihre Talente begrub, oder die Person, die ihr Licht unter dem Scheffel versteckte. Wir empfangen die Kraft des Heiligen Geistes, um einen Unterschied zu dieser Welt zu bilden, das Reich Gottes zu fördern, den Leib Christi aufzubauen. Wenn das nicht geschieht, dann nicht deswegen, weil die Macht Gottes fehlte. Es ist deswegen so, weil wir den Plan Gottes in unserem Leben nicht erfüllen. Die Kraft kommt von Gott, und die Frucht ist von Gott. Was Er von uns wünscht, ist die Bereitschaft, aktive Instrumente zu sein, durch welche Er das Angesicht der Erde erneuern kann.

Wie werden die nächsten 30 Jahre verlaufen? Das hängt davon ab, wie treu wir der Führung des Geistes folgen, der auf uns ausgegossen worden ist. Wenn wir den Geist ersticken, wenn wir uns nach den Diktaten der menschlichen Bedingungen richten, wenn wir uns zurücklehnen und auf jemanden warten, der zu uns kommen soll, dann wird Gott jemanden anderen finden, der Seinen Plan zur Errichtung Seines Reiches ausführt. Wenn wir uns nach dem Heiligen Geist richten, in einem evangelistischen Hinausgehen mit Zeichen und Wundern als unserer Beglaubigung, dann werden wir nicht nur Erneuerung, sondern auch Wiederbelebung sehen, in unseren Familien, Kirchen, Gemeinschaften und unserer Nation.

**Komm, Heiliger Geist. Komm!
Erneuere mich, sodaß
ich andere erneuern möge!**

Aufrichtig der Ihre im Herrn,
Hochwürden Sam G. Jacobs
Bischof von Alexandria, LA

Bischof Sam Jacobs dient als Vorsitzender des Bischofs-Komitees für die Charismatische Erneuerung in der Nationalkonferenz der Katholischen Bischöfe. Er ist der frühere Vorsitzende des Nationalen Gottesdienst Komitees.

Schluss

Die Offenbarungs-Charismen sind den Gläubigen gegeben, damit sie selbst und die Gemeinschaft geheiligt werden. Je mehr es unser Wunsch ist, geführt und in Besitz genommen zu werden (im weiteren Sinne), desto mehr kann der innewohnende Geist uns und die Gemeinschaft heiligen.

Wir sind gerufen, die Familie und die Gemeinschaft zu evangelisieren, und diese Charismen sind dabei unschätzbar wertvolle Werkzeuge. Papst Paul VI stellte einmal fest, daß die Charismen gegeben sind, um die Aufmerksamkeit der Menschen zu bekommen. Sie nehmen unsere Aufmerksamkeit gefangen, wenn wir den Heiligen Geist wirken sehen, wie bei Heilung und Wundern.

Schließlich sind die Charismen wesentlich, um die Gesellschaft zu verändern. Es gibt so vieles, was heutzutage die Aufmerksamkeit der Menschen wegschnappt. Fernsehen ist der Nummer eins "Zeitverbraucher". Der durchschnittliche Amerikaner sieht fünf Stunden pro Tag fern. Es ist fast unmöglich, mit dem Drama, der Bewegung und den Farben der Television zu konkurrieren. Wenn aber der Heilige Geist durch die Charismen wirkt, sind die Menschen absorbiert. Die meisten charismatischen Messen dauern mindestens drei Stunden, und viele der Menschen möchten nicht fortgehen.

Wir danken dem Himmlischen Vater für Seine Liebe und das Geschenk von Jesus und dem Heiligen Geist. Mögen wir in Seine Liebe durch unsere Erwiderng derselben vertieft sein.